

Danksagung	XI
Vorwort Prof. Dr. Rüdiger Trimpop	XIII

1. Einleitung	1
1.1 Work-Life-Balance – Ein Modethema oder ein Phänomen mit bedeutender Relevanz?	1
1.2 Ziele der Arbeit	3
1.3 Aufbau der Arbeit	3
2. Work-Life-Balance oder Vereinbarkeit von Arbeit, Familie und Freizeit? Definitionen und Begriffsklärungen ..	7
3. Arbeit, Familie und Freizeit im Wandel	14
3.1 Der Begriff der Arbeit	14
3.1.1 Arbeit im historischen Wandel	14
3.1.2 Definitionen des Begriffes der Arbeit in den Sozial- und Verhaltenswissenschaften	27
3.1.3 Erwerbsarbeit und ihre Bedeutung	31
3.2 Nicht-Erwerbsarbeit und ihre Bedeutung	36
3.2.1 Haushaltsarbeit	36
3.2.2 Ehrenamtliche Arbeit	40
3.3 Die Zukunft der Arbeit	46
3.4 Begriffliche Abgrenzungen des Arbeitsbegriffs	48
3.5 Der Begriff der Familie	49
3.6 Freizeit im Wandel	56
3.7 Resümee	61
4. Gesellschaft, Politik und Arbeitswelt im Wandel	63
4.1 Strukturwandel und Globalisierung	64
4.2 Demografischer Wandel	72
4.3 Der Genderdiskurs	83

4.4	Wandel der Normalarbeitsverhältnisse in einem sich verändernden Arbeitsmarkt	84
4.4.1	Erwerbstätigkeit von Frauen	85
4.4.2	Wandel der Normalarbeitsverhältnisse	91
4.5	Politische Rahmenbedingungen	95
4.5.1	Familienpolitik am Beispiel staatlicher Transferleistungen	98
4.5.2	Vereinbarkeit von Arbeit und Familie aus Perspektive der Kommunen	100
5.	Organisationaler Wandel	106
5.1	Wandel der Organisationsformen	106
5.2	Flexibilisierung der Organisation	116
5.3	Der neue psychologische Kontrakt	120
5.4	Der Wandel der Beruflichkeit	123
5.5	Organisationaler Wandel am Beispiel Arbeitszeitflexibilisierung	128
5.5.1	Flexibilisierung der Arbeitszeiten	128
5.5.2	Arbeitszeitmodelle	131
5.5.3	Analyse und Bewertung von Arbeitszeitsystemen	140
5.5.4	Die Arbeitszeit zwischen Wünschen der Mitarbeiter und Anforderungen der Organisation	142
5.5.5	Zusammenhänge zwischen Arbeitszeitgestaltung und Work-Life-Balance-Erleben	145
5.6	Die Bedeutung der Organisation für das Work-Life-Balance-Erleben	150
5.6.1	Familienfreundliche Angebote in deutschen Unternehmen	151
5.6.2	Motive zur Einführung vereinbarkeitsorientierter Angebote	153
5.6.3	Work-Life-Balance-Angebote und Recruitment	156
5.6.4	Die Wirksamkeit organisationaler Angebote zur Verbesserung der Work-Life-Balance	161
5.6.5	Der Zusammenhang zwischen vereinbarkeitsorientierten Organisationskulturen und dem Work-Life-Balance-Erleben	170
5.6.6	Bewertungsmodelle zum Reifegrad der Organisation	174

6. Familiäre Lebensformen im Wandel	177
6.1 Familiäre Lebensformen zu Beginn des 21. Jahrhunderts	179
6.2 Innerfamiliäre Entwicklungen und Dynamiken	182
6.2.1 Geschlechtsrollenverständnis und innerfamiliäre Aufgabenverteilung	183
6.2.2 Elternschaft	186
6.3 Familiäres Zeitmanagement	194
6.4 Kinderbetreuung und Work-Life-Balance-Erleben	197
7. Das Individuum in einer sich wandelnden Welt	204
7.1 Wandel individueller Einstellungen und Werte	204
7.2 (Erwerbs-)Biografien im Wandel	207
7.3 Personenbezogene Merkmale als Prädiktoren für das Work-Life-Balance-Erleben	218
7.3.1 Forschungshistorischer Abriss der Persönlichkeitspsychologie ...	219
7.3.2 Persönlichkeitsmerkmale als Prädiktoren für Berufserfolg	223
7.3.3 Persönlichkeitsfaktoren und Work-Life-Balance-Erleben	224
7.3.4 Individuelle Handlungsstrategien	228
7.3.5 Die Bedeutung des Kontrollerlebens	232
8. Das Work-Life-Balance-Erleben	237
8.1 Rollenbegriff und Rollentheorien	237
8.2 Rollenkonflikte	239
8.3 Rollen und Work-Life-Balance-Erleben	240
8.3.1 Rollenkonflikte und Spillover-Prozesse	241
8.3.2 Positive Interaktionen zwischen den Lebensbereichen	245
8.3.3 Die Work-Life-Balance Taxonomie von Frone (2003)	249
8.4 Theoretische Modellvorstellungen	250
8.4.1 Role-Scarcity-Hypothese	250
8.4.2 Role-Enhancement-Hypothese	250
8.4.3 Boundary/Border-Theorien	252
8.4.4 Modellvorstellungen zur Beschreibung des Verhältnisses von Arbeit, Familie und Freizeit (Linking-Mechanisms)	254

8.5	Messinstrumente zur Erfassung des Work-Life-Balance-Erlebens	259
8.6	Antezedenzen und Konsequenzen des Work-Life-Balance-Erlebens	267
8.6.1	Die Stärke negativer und positiver Interaktionen	269
8.6.2	Organisationale und tätigkeitsbezogene Variablen	269
8.6.3	Familiale Variablen	273
8.6.4	Individuelle Variablen	276
8.6.5	Geschlechtsspezifische Differenzen im Work-Life-Balance-Erleben	277
8.7	Crossover	280
9.	Forschungsziele und Fragestellungen	2867
9.1	Forschungsfragen	287
9.2	Methodisch validierende Forschungsziele	288
9.3	Inhaltlich explorative Forschungsziele	288
10.	Methodik	291
10.1	Entwicklung eines Instrumentes zur Erfassung des Work-Life-Balance-Erlebens	291
10.1.1	Theoretische Vorüberlegungen	291
10.1.2	Anforderungen an das Instrument	292
10.1.3	Phasen der Instrumentenentwicklung – Forschungsdesign	294
10.2	Forschungsdesign: Konzeption und Aufbau der Studien	296
10.3	Statistische Verfahren zur Prüfung der Fragestellungen	296
10.3.1	Datenreduzierende Verfahren	298
10.3.2	Hypothesentestende Verfahren (Signifikanztests)	299
10.3.3	Indikatoren zur Modellevaluation von Strukturgleichungsmodellen	299
10.3.4	Analyse von Effektstärken und Poweranalysen	303

11. Ergebnisse	306
11.1 Vorstudie	306
11.1.1 Erstellung eines initialen Itempools	306
11.1.2 Contentanalyse – Expertenrating	307
11.1.3 Ergebnisse	308
11.1.4 Zusammenfassung	316
11.2 Studie 1: Paar-Studie	317
11.2.1 Einleitung und Fragestellungen	317
11.2.2 Instrumente	322
11.2.3 Stichprobe	324
11.2.4 Faktorenanalyse 1. Ordnung	327
11.2.5 Faktorenanalyse 2. Ordnung	352
11.2.6 Inhaltliche Befunde zum Work-Life-Balance-Erleben	359
11.2.7 Zusammenfassung und Diskussion der Befunde aus Studie 1	381
11.3 Studie 2: Kita-Studie	390
11.3.1 Einleitung und Fragestellungen	390
11.3.2 Instrumente	394
11.3.3 Stichprobe	397
11.3.4 Faktorenanalyse	400
11.3.5 Zusammenfassung und Diskussion der Befunde aus Studie 2	432
11.4 Studie 3: Hochschul-Studie	444
11.4.1 Einleitung und Fragestellungen	444
11.4.2 Instrumente	448
11.4.3 Stichprobe	450
11.4.4 Faktorenanalyse	452
11.4.5 Inhaltliche Befunde zum Work-Life-Balance-Erleben	460
11.4.6 Zusammenfassung und Diskussion der Befunde aus Studie 3	470
11.5 Synopse: Heuristische Überprüfung der faktoriellen Struktur	478
11.5.1 Studienübergreifende Merkmale der Faktorenstrukturen (Studie 1-3)	478
11.5.2 Vergleich der verwendeten Items und Optimierung des Instruments	480
11.6 Studie 4: WoLiBaX-Onlinestudie	480
11.6.1 Einleitung und Fragestellungen	480
11.6.2 Instrumente	481

11.6.3 Stichprobe	482
11.6.4 Deskriptive Voranalysen (Item-Analysen)	490
11.6.5 Explorative Faktorenanalyse	492
11.6.6 Inhaltliche Befunde zum Work-Life-Balance-Erleben	498
11.6.7 Konfirmatorische Faktorenanalysen	498
11.6.8 Zusammenfassung und Diskussion der Befunde aus Studie 4	514
12. Gesamtdiskussion	519
12.1 Ergebnisdiskussion	519
12.1.1 Methodisch-validierende Fragestellungen	519
12.1.2 Inhaltlich explorative Fragestellungen	531
12.2 Kritische Anmerkungen und Möglichkeiten zur Optimierung	542
12.3 Implikationen für Forschung und Praxis	545
12.4 Ausblick und Fazit	555
13. Zusammenfassung	559
14. Literatur	565
Anhangverzeichnis	613